

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor kurzem habe ich vom Dreistufentest gelesen, der für die Zulassung vom MausRadio online Grundlage ist.

Ich bin Vater eines jetzt 8jährigen Sohnes und schreibe aus dieser Sichtweise.

Die Einstellung des MausRadios als linearem Kanal kann ich nicht nachvollziehen. Damit geht die einzige relevante Quelle für Unterhaltung im normalen Radio verloren. Sie überlassen privaten Sendern wie Radio Teddy und Toggo Radio das Feld des linearen Alltagsbegleiters für Kinder. Ich will nicht, dass mein Kind schon in frühen Jahren mit Hektik, Werbung und Kommerz belastigt wird, wie es in diesen beiden Kanälen normal ist.

Das MausRadio ist nicht perfekt, nicht immer als Alltagsbegleiter im Kinderzimmer geeignet wegen der einzelnen Programmstrecken. Aber es ist ein Radio, das ich gerne mein Kind hören lasse, ohne Bedenken zu haben. Und was einfach über das DAB-Radio im Kinderzimmer zugänglich ist - ohne Smartphone in der Hand.

Eine App oder eine nichtlineare Mediathek sind nur ein halber Ersatz. Das sind keine tagesbegleitenden Programme für Kinder, hier muss gezielt ausgewählt werden. Es ist einerseits gut, dass Kinder sich Themen suchen können. Aber eigentlich will ich nicht, dass mein Kind unter 10 Jahren schon ein Tablet oder Smartphone benötigt, um etwas zu hören - ich will eigentlich gerade die frühe Abhängigkeit von solchen Geräten verhindern. Sie fangen selbst an, Kinder an Mediatheken zu gewöhnen, Sie machen ihre eigenen linearen Programme bei der zukünftigen Zielgruppe damit überflüssig und gewöhnen eine ganze Generation daran, nur noch online zu hören bzw. zu schauen.

Ich muss ehrlich sagen, ich bin enttäuscht, dass wir Gebühren für ein Öffentlich-Rechtliches System bezahlen, das es nicht hinbekommt, wenigstens ein lineares Programm für Kinder zu produzieren. Den Spar-Aspekt kann ich verstehen und unterstütze ich auch; sehe es aber nicht ein, dass MausRadio linear eingestellt wird, während z.B. weiter drei Sender Schlagerprogramme produzieren, was eigentlich Aufgabe des Privatrundfunks ist.

Das System, bestimmte zielgruppengerechte Programme einen Sender produzieren zu lassen, aber auch anderen Ausstrahlungsgebieten zur Verfügung zu stellen, hat sich doch bewährt - siehe Cosmo und eben auch MausRadio.

Daher resümierend meine Bitte: Lassen Sie das MausRadio bestehen als bundesweites öffentlich-rechtliches Programm für Kinder und bauen Sie dies als leicht zugänglichen Alltagsbegleiter für die junge Zielgruppe aus.

Herzliche Grüße

Sven Hähnel